# Eisenerzabbau in Wasseralfingen und Aalen

## T1

Wie der Vierjahresplan konkret umgesetzt wurde, zeigt sich sehr gut an der Eisenerzproduktion in Wasseralfingen. Seit dem 19. Jahrhundert war Wasseralfingen eines der Zentren für Eisenerzgewinnung und –verarbeitung in Württemberg. In den 20-er Jahren war die Förderung des Eisenerzes jedoch kaum noch lohnend. Der Eisengehalt und die Qualität waren zu schlecht. Dies änderte sich jedoch nach der Machtübertragung an die Nationalsozialisten 1933. Um die Aufrüstung anzukurbeln, wurden auch wirtschaftlich unrentable Unternehmen zum Zweck der Unabhängigkeit von anderen Ländern unterstützt und Produktionszahlen festgesetzt.

## Tabelle 1: Eisenerzförderung in Wasseralfingen, 1932-1941

## Darstellung der Eisenerzförderung in Wasseralfingen in Tonnen pro Jahr von 1932 bis 1939

## Tabelle 2: Eisenerzförderung in Aalen, 1939-1942

Darstellung der Eisenerzförderung in Aalen in Tonnen pro Jahr von 1939 bis 1945


Nach: BAYER, Hans Joachim, SCHUSTER, Gerhard: Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“, Stuttgart 1988 (Theiss-Verlag)



Abbildung 1: Eingang des heutigen Besucherbergwerks Tiefer Stollen in Wasseralfingen, CC BY Peter Weber (B2)

## Arbeitsaufträge:

1. Beschreibe die Veränderung der Produktionszahlen für die Eisenerzförderung in Wasseralfingen und Aalen von 1932 bis 1942.
2. Erstelle ein Säulendiagramm, das die Produktion widerspiegelt. Gib auf der x-Achse des Diagramms die Jahre an, auf der y-Achse die Eisenerzförderung in Tonnen.
3. Erläutere die Auswirkungen der NS-Wirtschaftspolitik auf den Eisenerzabbau in Wasseralfingen und Aalen. Berücksichtige dabei auch die Folgen dieser Politik.